

# Pressemitteilung

Hamburg, den 15. Januar 2008



**CDU** Bezirksfraktion  
Hamburg-Mitte

## SPD und GAL gefährden

## Realisierung des

## Landschaftsparks Kaltehofe

Klosterwall 4 (1. Stock)

»City Hof B«

20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52

Fax: (040) 32 64 42

[info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](mailto:info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)

[www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](http://www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)

Die CDU-Bezirksfraktion Mitte kritisiert heftig die Forderung von SPD und GAL in Hamburg-Mitte, beim Landschaftspark Kaltehofe auf den Aussichtsturm zu verzichten. SPD und GAL hatten in der Bezirksversammlung im Dezember beschlossen, beim Masterplan Kaltehofe auf den Aussichtsturm zu verzichten und alternativ die Nutzung des Wasserturms im Traunspark als Aussichtsturm zu prüfen.

Der Masterplan sieht als imageprägendes Herzstück der Wasser- und Naturkunst Kaltehofe einen neuen ca. 50 m hohen Aussichtsturm mit offener Besucherterrasse und geschlossenem Eventraum vor. Der Aussichtsturm soll die Elbinsel von oben erlebbar machen, wobei der Eventraum auch für Firmenevents, Geburtstagsfeiern etc. gebucht werden kann.

Hierzu der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Bezirksfraktion Martin Damaszek aus Rothenburgsort: „Die Ablehnung des Aussichtsturms sowie eines Parkplatzes durch SPD und GAL stellen den gesamten Masterplan in Frage und lösen bei uns und den Verantwortlichen des Agenda 21-Prozesses nur noch Köpfschütteln aus.

Nach dem jahrelangen Agenda 21-Prozess unter Beteiligung von Anwohnern und Parteivertretern wurde der Masterplan Kaltehofe unter Berücksichtigung eines schonendem Umgangs mit der Natur und unter Wahrung von Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten erarbeitet und das Ergebnis schließlich einstimmig angenommen.

Erst der Aussichtsturm macht in Kombination mit den unterschiedlich genutzten Wasserbecken und dem historischen Betriebsgebäude – der Villa – den Landschaftspark hinreichend attraktiv, dass er die Funktion eines neuen zentralen Erholungsgebiets für Rothenburgsort, die schnell wachsende HafenCity und Billwerder ausfüllen kann.

Dass der Landschaftspark Kaltehofe mit dem Schwimmbecken, dem Modelbootbereich, dem Wasserparcours und dem Eventturm wie erhofft als attraktiver Erholungspark genutzt werden kann, setzt eine gute Erreichbarkeit voraus, wozu ein Parkplatz einfach unerlässlich ist.

Vom Stadtentwicklungssenator Axel Gedaschko über den Bezirksamtsleiter Markus Schreiber bis hin zu den Vertretern der Grundstückseigentümer Hamburger Wasserwerke sowie den beteiligten Parteivertretern haben sich alle ausdrücklich für die Umsetzung des Masterplans mit dem Aussichtsturm ausgesprochen.

Die Forderung, den alten Wasserturm im Traunspark als Aussichtsturm herzurichten, ist gut gemeint, aber eben nicht zu realisieren. Der Wasserturm im Traunspark ist schlichtweg zu klein und die Kosten für eine Herrichtung des Wasserturms zum Aussichtsturm würden die Kosten für den neuen Aussichtsturm im Landschaftspark bei weitem übersteigen. Da diese Alternative ausgiebig geprüft wurde und das Ergebnis allen bekannt ist, lässt sich die Forderung von SPD und GAL entweder als Wunschdenken oder als bloße Taktik zur Zeitverzögerung einordnen.

Es bleibt zu hoffen, dass sich SPD und GAL einsichtig zeigen und die Füße von der Bremse nehmen. Ansonsten wird bei der Bevölkerung in Rothenburgsort der Eindruck entstehen, dass SPD und GAL hier ein weiteres Prestigeprojekt zur Fortentwicklung des Stadtteils unnötig verzögert werden soll.

Aufgrund der negativen Erfahrungen der seit Jahren andauernden Hängepartie zur Umgestaltung des Marktplatzes in Rothenburgsort ist das Vertrauen der Bevölkerung in die Gestaltungskraft der Politik eh schon ramponiert. Die CDU wird jedenfalls darauf drängen, dass mit der Realisierung des Landschaftsparks Kaltehofe wie vorgesehen so schnell wie möglich begonnen wird“, so der Verkehrsexperte Damaszek abschließend.